

Die
"Weißeritz-Zeitung"
ersch. wöchentlich
mal: Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pf., zweimonatlich
84 Pf., einmonatlich 42
Pf. Einzelne Nummern
10 Pf. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wich-
tige Verbreitung finden,
werden mit 10 Pf. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ad-
dellarische und complicate
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
schnitt, im redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pf.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 96.

Dienstag, den 22. August 1899.

65. Jahrgang.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 9. April 1899 gestorbenen Stuhlbauers und Wirtschaftsbefizers **Friedrich Oswald Horn** in **Spechtitz** wird heute am 19. August 1899, Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Otrichter **Ernst Lohse** in **Spechtitz** wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **15. September 1899** bei dem **Gerichte** anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 29. September 1899, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den

Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **1. September 1899** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Dippoldiswalde.

Geuder.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber **Altnar Schubert.**

Versteigerung.

Mittwoch, den 23. August 1899, von Nachm. 4 Uhr an,
sollen im Gasthose zu **Niederfraundorf** andernorts gepfändete

Möbel

meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde, am 19. August 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim kgl. Amtsgericht daselbst.
Graupner, Altnar.

Die Eroberungspolitik der Vereinigten Staaten und Süd- Amerika.

Der Ausgang des amerikanisch-spanischen Krieges hat zur weiteren Ausbildung der Gegensätze zwischen Nord- und Südamerika sehr viel beigetragen, denn er bedeutet den Sieg der angelsächsischen Amerikaner über die romanische Rasse, und ist auch ein Zurückweichen des romanisch-katholischen Geistes vor dem anglikanischen. Dazu kommt, daß die politische Heuchelei der Nordamerikaner eine sehr gefährliche Waffe derselben in den Kämpfen und Unruhen der mittelamerikanischen Republiken ist. Unter dem Vorzeichen für die Befreiung der betreffenden Inseln kämpfen zu wollen, mischen sich die Nordamerikaner in den Streit, und wenn er zu ihren Gunsten entschieden ist, behalten sie die Insel. Nach diesem feinen Recepte, das an die raffinierte Politik Napoleons I. erinnert, können sich die Nordamerikaner nach und nach in die Angelegenheit aller mittel- und südamerikanischen Staaten einmischen und einen der Staaten nach dem anderen der großen Union einverleiben. Aber nicht nur der amerikanisch-spanische Krieg hat die Art dreister Eroberungspolitik der Nordamerikaner gezeigt, sondern sie haben auch den Aufstand in der Republik St. Domingo auf der Insel Haiti unterstützt, um sich auch dieser Insel dann zu bemächtigen. Solchen Vorgängen gegenüber ist es begreiflich, daß die südamerikanischen Staaten fürchten, von Nordamerika unterdrückt zu werden und unter sich das Bedürfnis fühlen, einen südamerikanischen Bund zu schließen. Die Nachricht, daß die südamerikanischen Republiken unter Führung von Brasilien und Argentinien in Verhandlungen eingetreten sind, um sich behufs Wahrung ihrer nationalen Selbstständigkeit gegenüber den Vereinigten Staaten zusammen zu schließen, ist in Nordamerika begreiflicher Weise mit sehr unangenehmen Gefühlen aufgenommen worden, und man ist geneigt, wie immer in solchen Fällen, die Strömung auf europäische Einflüsse zurückzuführen. Diese Ansicht ist durchaus unzutreffend, da der Zusammenschluß der südamerikanischen Republiken nichts anderes als eine Wirkung des Sieges der Union über Spanien ist. Sicher ist jedoch, daß man in Europa allen Anlaß hätte, dieser Bewegung wohlwollend und womöglich fördernd gegenüber zu stehen. Die sich von Jahr zu Jahr mehr entwickelnden Länder Südamerikas versprechen auf lange Zeit noch die ergiebigsten Absatzgebiete für die Erzeugnisse der europäischen Industrie zu bleiben, wenn es ihnen gelingt, sich von der politischen wie wirtschaftlichen Bevormundung durch die Vereinigten Staaten frei zu halten. Gelingt ihnen dies aber nicht, so geht der ganze enorme Markt Südamerikas der europäischen Industrie ein für allemal verloren. Das Ziel der politischen Nachtenthaltung der Nord-

amerikaner ist die Beherrschung des Welt Handels und die Ausbeutung aller Länder nach amerikanischem Recepte. Auch kann man bei jeder Gelegenheit beobachten, wie in Nordamerika diese Deutepolitik gepflegt wird. So hat die Ermordung des Präsidenten der dominikanischen Republik, Heuraug, insofern heftige Ausbrüche von Eroberungsgelüsten in der Presse der Vereinigten Staaten zur Folge gehabt, als sie sich fast einstimmig für die Annexion der Insel ausspricht. Die Regierung hat dieser Forderung in soweit Rechnung getragen, als sie bereits zwei Kriegsschiffe nach San Domingo abgeordnet und versprochen hat, weitere, wenn nötig, folgen zu lassen. Auch gegen die mittelamerikanischen Republiken Nicaragua und Guatemala führt die Jngopresse eine äußerst leidenschaftliche Sprache und das Prinzip: Amerika den Amerikanern, das heißt Amerika von der Behringsee bis an's Cap Horn den Vereinigten Staaten, wird mit einer Beharrlichkeit und Nachdrücklichkeit verkündet, die jedes Mißverständnis über die Absichten der ausschlaggebenden politischen Kreise in der amerikanischen Bundeshauptstadt ausschließen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Auf eine Petition um Einlegung eines täglichen sogenannten Theatersuges in den Fahrplan der Linie Hainsberg-Ripsdorf ist von der Generaldirektion die Antwort erfolgt, daß vom 1. Okt. d. J. ab bis Ende April nächsten Jahres wieder an allen Sonntagen, sowie am 1. u. 3. Mittwoch jeden Monats ein Nachtzug von Hainsberg nach Ripsdorf im Anschluß an den Dresden-Altn. Abends 10 Uhr 40 Minuten verlassenden Vorortzug abgefertigt werden soll. Da jetzt der Sonntagszug Dresden Nachts 11 Uhr verläßt, so ist für die Theaterbesucher die Neuerung nur ungünstiger. Am Schluß des Antwortschreibens verpflichtet die Generaldirektion, die Angelegenheit obiger Petition für die Sommerfahrplanperiode 1900 im Auge zu behalten.

Das Kunsttheater des Herrn Mechanikus Koppe im Reichskronensaale hat sich von Anfang an bis zu der heute, Montag, erfolgten Schlußvorstellung eines zahlreichen Besuchs erfreut. War schon die Ausstellung der Bühne eine schmucke, die Formgröße und Beweglichkeit der Figuren eine möglichst täuschende und deren Garderobe elegant, so wußten Herr und Frau Koppe durch verschiedenen und consequent durchgeführten Konfall die verschiedenen Rollen aufs Treffendste zu markiren, wie auch die eingelegten Gesangsstücke allgemein gefallen fanden. Das angefügte Theatrum mundi funktionirte aufs Pünktlichste und Freund Raspar hat durch seine Posen immer die Lacher auf seiner Seite gehabt.

Wie beliebt die Sommerfrische Obermalter und Steinbruch geworden ist, zeigte der Andrang in der diesjährigen Saison. Alles war vollbesetzt und die später eingegangenen Anfragen nach Wohnung

mußten zurückgewiesen werden. Das Steinbruchrestaurant hat auf nächstes Jahr schon jetzt wieder vollständig vermietet. Die neue Aufstellung am Steinbruche schreitet rüthig vorwärts. Die Villen der Herren Adam und Gönert sind fertig gestellt und das Sommerheim Dippoldshöhe wächst zusehends täglich in die Höhe. Auch sollen mindestens noch zwei weitere Gebäude diesen Herbst unter Dach gebracht werden, denen nächstes Frühjahr eine Anzahl anderer folgen wird, wie nach den zahlreichen Arealankäufen zu erwarten steht. Die Stadt hat schon die Verbreiterung des Weges am Walde hin in Angriff genommen und da alles Land an demselben angekauft ist, hat man im Bauplan schon eine weitere Straße unterhalb der ersteren, und mit dieser parallel laufend, vorgesehen.

Seiten der Generaldirektion der Staatsbahnen ist genehmigt worden, daß die hiesige Bahnverwaltung an das Fernsprechnetz angeschlossen werde. Allen kommenden Herbst zur Einstellung gelangenden Rekruten dürfte die Mittheilung der Einstellungstermine willkommen sein, wobei gleichzeitig wiederholt darauf aufmerksam gemacht sei, daß sie — wie schon erwähnt — in diesem Jahre zum ersten Male direkt bei ihren Truppentheilen eintreffen haben. Der Einstellungstermin ist für die der Kavallerie zugetheilten Mannschaften der 7. Oktober, während Infanterie, Grenadiere, Jäger, Pioniere, Train und Feldartillerie am 14. Oktober eintreffen müssen. Die zur Fußartillerie Ausgehobenen haben am 11. Oktober in Reg., die zum 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 Ausgehobenen am 12. Oktober in Straßburg einzutreffen. Bestimmungsbefehle werden Ende dieses oder Anfang nächsten Monats ausgegeben.

Ein neues Frachtbrief-Formular für interne deutsche Frachtbriefe wird gleichzeitig mit dem am 1. Januar 1900 bevorstehenden Inkrafttreten einer neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung eingeführt werden. Eine Uebergangszeit, während welcher auch nach dem 1. Januar 1900 die bisherigen Frachtbriefe verwendet werden können, wird voraussichtlich noch bestimmt werden.

Auf der Tagesordnung für die nächste Sitzung des Kreis Ausschusses, die am Freitag, den 25. August, abgehalten wird, steht als 12. Punkt: Reklame der Viehhändler Edmund Gröschel, Franz Rosenkranz und Joseph Kummrich in Streckenwalde gegen ihre Heranziehung zu den Gemeindeanlagen in Neustadt bez. Dippoldiswalde.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des in der Affaire der ehemaligen Pirnaer Vereinsbank vielgenannten Fabrikbesizers Emilian Mayer in Gärten-Königsstein sind zur Deckung von 58 Mt. bevorrechtigten und von 1438335 Mt. 60 Pf. nicht bevorrechtigten Forderungen 2995 Mt. 94 Pf. noch verfügbar, d. i. ca. 1/5 Prozent!

Nachgerade zu einer Ländplage sind die Bürger in Voritz bei Riesa geworden, besonders seit